

trüwlich nachzekomen nach dem willen Gottes, der uns darzu helff bis zu end unsers lebens."

Kopie, gleiche Hand wie AH 67/49 - AH 67, 100-101 - Blatt 101^V leer

51

1646 Juni 1.

A

NOTIZEN [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATES BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE SITZUNG DES STADT- UND AMTSRATES VOM 1. JUNI 1646]¹
UNTER AMMANN [WILHELM] HEINRICH

"Den 1. Junii ward uff Anbringen des H. Statth[alters Adam] B a c h m a n s und Landschr[ibers Adam S i g n e r] in namen des [alt Statthalters von Lugano, Giovanni Battista] Carnuvals [=C a r n e v a l i] von Louwis ein Stimen begärt glych wye von ettlich uberigen [dort reg.] Ohrten, schon die copia da waren etc. Anträffend ein Dorff userhalb Luggarus, denen ein stür als frömbden von den luggernern angemuotheet werde, deren aber sy entlediget."²

Nota. Da der Statth. Bachman mier solche stimen nacher Lucern [an die Tagsatzung der kath. Orte vom 4./5. Juni 1646 in Luzern]³ übergeben wolen, hats der Landtschriber ermehren mögen.

Damals dem [alt] Aman [und derzeitigem Stadt- und Amratsrat, Peter] T r i n k h l e r die Retorquierung und Verweys gethan wegen siner unverschambten clag gägen minen H. [Stabführer und Rat?] und Burgern [der Stadt Zug]."

1) STA ZG Stadt- und Amratsratsprotokolle Bd. 3 wird dieser Pt. nicht behandelt.

2) In den gedruckten EA wird dazu nichts erwähnt.

3) s. EA V 2, 1385 (Nr. 1093), Zurlauben war Zuger Tagsatzungsgesandter.

AH 67, 107^F

51 A

1646 Juni 9.

A

NOTIZEN [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATES BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE SITZUNG DES STADT- UND AMTSRATES VOM 9. JUNI 1646]¹
UNTER AMMANN [WILHELM] HEINRICH

"Den 9. Juni Jm Landtgrichts Rath hat [alt] Landtvogt [von Locarno, Fridolin] Martin [=M a r t i] Von Glarus ein stimen erhalten, zwahr ich syn Fürspräch

war, das zuo Luggarus Jez uff der Jarrechnung² Jme 208 Kronen us der Camer werden sollen, wegen eines dritentheils so er von 500 silbercronen praetendiert, welche aber theils die [auf die Jarrechnung nach Locarno entsandten] gsandten A^o 1639³ und dan die A^o [16]40⁴ zuhanden bezogen [- Marti war damals, von 1638-1640 Landvogt von Locarno -], Jme nichts davon geben wöllen. Vilicht ist der Camer davon auch nit Verrechnet worden, darumben erkhent worden, wyl er schon die Stimmen von Lucern, Ury, Schwytz, Underwalden gehabt, man Jm dieselbig glycher gestalten geben sölle. Darin zwahr vorbehalten würdt das Jede Oberkheit sich von den Jrigen gesanten werde wüsen bezahlt zemachen. Wye dan auch erkhent worden: de facto das beede [Zuger] gesanten [auf den Jarrechnungen von Locarno, 1639 Peter] T r i n k h l e r und [1640 alt] Landtvogt [der Freien Aemter, Jakob] A n d e r M a t t söllendt myn. H. [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] die 17 Kronen wider ersezen, es wäre dan das sy sich sonst mit Landtvogt Martin verglychen wurden, wye dan etliche Herren darzuo usgeschossen worden. Damals hatt Landtvogt An der Matt ustrukhenlich zum driten mahl gredt und protestiert, er habe syn theil nit annemen wellen, wäre Jedem 6 Kronen gsyn, und wolte sich uff Jnne Landtvogt Martin selbsten bezüchen: der es aber nit gestahn wellen, sondern Vermeldt, er wüse woll das alle gesanten Jren theil genomen: syendt auch beede gesanten Von Lucern, als [1639 auf der Jarrechnung zu Locarno, Ulrich] T u l l i g k h e r und [1640 Leodegar] P f i f f e r doch gichtig gsyn, er aber An der Matt laugnet Nachmalen habe nichts empfangen. Darnach Jn dem ustandt des Landtvogt Martins sagt er, es müeste Jm vilicht Jn dem umschikhen des sizgeldts (wye brüchlich sye) von den Herren [Bürgermeister und Rat] von Zürich worden syn, das mög er nit wüsen. Sindt das nit seltzsam absprüng.

Trinkhler verantwortet habe Jm erst Jahr nit empfangen als was Jm gehört, der Nachgehender gesagt habe khein Recht darzuo gehabt, er solle Red und andt-wort geben.

Nota er wüse nit wytters etc. sye damals also Jm Rips, Raps dahergangen. Jd est rapiebamus: raptim.

Dis Abendts nachem Rath hat Amman Heinrich und Landtschriber [von Zug, Adam S i g n e r] Zum [Gasthof] Ochsen sich so vil bearbeitet und den handel componiert dergestalten das beede gsandten, Trinkhler und An der Matt, die 17 Kronen 8 gtbz. dem Landtvogt Martin anerpoten, auch geben, wyewoll der Landtvogt Marti lieber die Stimmen wellen.

Nota. Heisst das redlich handeln und ehrlich syn. Fürs erste laugnen einest anders und 3 mahl wye Landtvogt An der Mat gethan habe nichts empfangen, habs

nit wellen was dem L. Martin gehört, nachgantz aber gibt ers wider für syn Antheil, sovil hievor unrechtmesiger wys Ingenommen.

Nota. Jezunder zwahr ist durch hilf der Tädings Lüthen der clagbar Landtvogt Martin befridiget. Niemand aber redt von dem Was der Cammer [zu Locarno] zugehört hätte: da es sich erscheint das eben so vil der Camer usstendig und In handen der damaligen gsanten A^O 1639 und [16]40 verpliben.

Nota. Also während sy schuldig die 17 Kronen minen H. auch zuohin zethun wo-
fehr sy nit In die Jarrechnung [von Stadt und Amt Zug] khommen".

1) STA ZG Stadt- und Amtratsprotokolle Bd. 3 wird dieser Pt. nicht behandelt.

2) s. EA V 2, 1794 Art. 35. Tagsatzungsgesandter an der Jahrrechnung in Locarno vom Jahre 1646 war Josue H e i n r i c h. In den gedruckten EA steht zwar Josef Heinrich, was jedoch ein Verschrieb sein dürfte, s. ebenda 1391 (Nr. 1095).

3) s. ebenda 1137 (Nr. 903)

4) s. ebenda 1172 (Nr. 930)

AH 67, 107-108^F

51 B

1646 Juni 11.

A

NOTIZEN [DES ZUGER STADT- UND AMTRATES BEAT II. ZURLAUBEN UEBER
DIE SITZUNG DES STADT- UND AMTRATES VOM 11. JUNI 1646¹]
UNTER AMMANN [WILHELM] HEINRICH

"[1.] Instruction² gen Baden [d.h. für die gemeineidg. Tagsatzung vom 13. -
30. Juni 1646 nach Baden: Zurlauben war damals Zuger Tagsatzungsgesand-
ter].

[2.] Darnebendt ist durch H. Aman Heinrich undt Landtschriber [von Zug, Adam
S i g n e r bericht geben worden, was die 2 letzte schryben Von [Land-
ammann und Landrat von] Schwytz wysend anträffend den [alt] Amman [Pe-
ter] T r i n k h l e r.³ Handt aber die schryben nit vorgwisen. Deme
aber wye Jm welle, ist uff Amm[ann] Trinkhlers usstand, und syn kurze
meynung, das man verhoffe man werde Jnn auch schützen und schirmen, un-
derschidenlich davon gredt worden: Jme heimgesetzt, ob er selbs persön-
lich uffhin welle oder nit. Jtem andere vermeint, er solte ein unpar-
tysch ohrt als Buochnas begären, andere er solle 2 H[erren] schikken
güetlich abzehandlen, andere er selbst erscheinen, doch zuvor sicher
gleidt begären, andere, man solle schryben wyl er nit Vertröstet zum
Rechten sye er auch nit schuldig zuo erschynen, sondern er schlache all-